

# Drynews

2015  
Drytech  
Waterproofing System, Fast, Easy, Versatile



Bauen

# Bauen



Praktisch. Stabil. Schön.

Für Renzo Piano ist Architektur eine bürgerliche Kunst. Wer baut, trägt die große Verantwortung, die Dinge gut zu machen. Denn sie bleiben dann jahrzehntelang für alle sichtbar. Denn Menschen werden darin wohnen. Und auch wer nicht darin wohnt, muss vielleicht jeden Tag daran vorbeigehen. Wenn man baut und einen Fehler macht, ist es zu spät.

Als professionelle Abdichter sind wir Teil dieses Prozesses und tragen die gleiche Verantwortung dafür, dass alles richtig gemacht wird. Unsere Aufgabe ist es, wasserdichte Bauwerke zu errichten, und unsere Richter – streng, aber gerecht – sind das Wasser und das Wetter.

In seinem Werk „De Architectura“ legt Vitruv fest, dass ein Bauwerk drei grundlegende Prinzipien erfüllen muss: Nützlichkeit (utilitas), Stabilität (firmitas) und Schönheit (venustas). Nützlich, stabil, schön.

Der Nutzen der Abdichtung liegt natürlich schon im Namen. Um dies zu gewährleisten, haben wir das Konzept der Planung wasserdichter Bauwerke entwickelt, eingeführt und weiterentwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Statiker gelingt es uns, die Maßnahmen, die das Bauwerk strukturell wasserdicht machen, in den Entwurf zu integrieren. Diese Beratung erstreckt sich über alle Bauphasen und unterstützt das Bauunternehmen dabei, alle Zeit- und Ressourceneinsparungen zu nutzen, die sich aus dem Drytech Wanne-System ergeben.

Stabilität ist die Kehrseite eines Abdichtungssystems. Die Wasserdichtigkeit muss über die gesamte Lebensdauer des Gebäudes bestehen bleiben. Aus diesem Grund sind sowohl die „Drytech Wanne“ für wasserdichte Konstruktionen als auch die „Drycoat“-Beschichtung für die Abdichtung von Oberflächen Systeme, die eine Wartung im Laufe der Zeit und zu jedem beliebigen Zeitpunkt ermöglichen.

Und das Schöne daran? Mit ihrer perfekten Übereinstimmung von Struktur und Funktion bietet die Drytech-Wanne der Architektur auch im Untergeschoss volle Gestaltungsfreiheit. Dabei handelt es sich nicht nur um Garagen – in dieser Ausgabe von Drynews finden Sie wunderschöne Beispiele –, sondern auch um Spas, Fitnessstudios und Wohnräume! Wenn wir dann an wasserdichte Flächen denken, von Terrassen bis zu Flachdächern, von Schwimmbadauskleidungen bis hin zu Duschverkleidungen, bietet die Drycoat-Beschichtung eine Reihe ästhetischer Lösungen, die sich wie eine zweite Haut an das architektonische Projekt anschmiegen.

Nützlichkeit, Solidität, Schönheit und Verantwortung: Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, gut zu bauen.

Andreas Krattiger

CEO Drytech-Gruppe

22

2/ Wiedergeburten

Masseria von Cornaredo

6/ 27

Residenza 27, Lugano

10/ Der erträumte Wald

Tenuta de l'Annunziata, Uggiate mit Ronago

14/ Im Weinberg

Villa Scintilla, Morcote

20/ Zusammennähen

Unterführung, Crema

22/ Von den Bäumen gezeichnet

Kindergarten, Lamone

28/ Das Herz eines Stadtviertels

Schulzentrum, Cadro

34/ Die schöne Époque

Victoria Beach Lido, Menaggio

38/ Im Profil

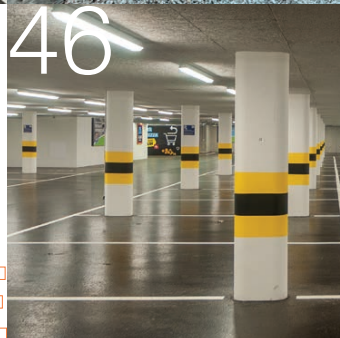
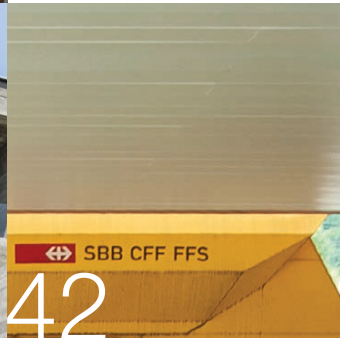
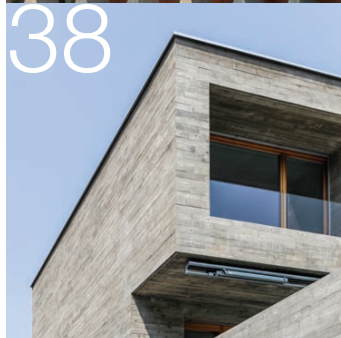
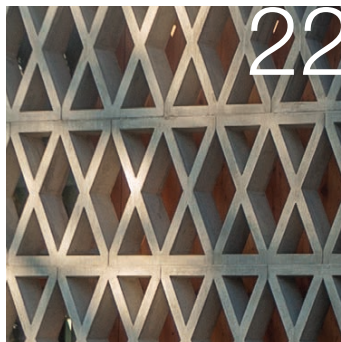
Doppelhaushälfte, Cureglia

42/ Vor dem Zug

Eisenbahnunterführungen, Canton Ticino

46/ Super

Wohn- und Geschäftsgebäude, Minusio



# INDICE

Drynews  
Juni 2025

Newsletter  
Drytech-Gruppe  
Die Spezialisten  
für Abdichtungen

# Wiedergeburt

**D**ie Masseria di Cornaredo ist ein Hofkomplex im rustikalen lombardischen Baustil, der von der bäuerlichen Kultur der ländlichen Gebiete um Lugano zeugt.

Eingebettet zwischen dem hochmodernen Schweizer Zentrum für wissenschaftliches Rechnen und dem Sportkomplex, auf dessen Gelände derzeit das neue Stadion und die neue Sporthalle von Lugano entstehen, sticht die Masseria als faszinierender Anachronismus hervor.

Eine Zeitkapsel, die einen, sobald man die Schwelle überschritten hat, in einen Kokon idyllischer Stille hüllt. Eine so starke Wirkung, dass sie den Lärm des Verkehrs zum Verstummen bringt – wer weiß, ob wirklich oder nur psychologisch.

Gerade wegen der historischen Bedeutung des Gebäudes war das Projekt des Architekten Roberto Marcon überwiegend konservativ ausgerichtet. Dieser Ansatz ermöglichte die Erhaltung der Fassaden und des Außenmauerwerks, die Instandsetzung des Daches sowie die Sanierung der architektonischen und baulichen Elemente. Andererseits wurden die Räume und die Innenarchitektur im Zuge der Maßnahme radikal neu gestaltet und an die neuen Funktionen angepasst.

Angefangen beim Westflügel, der ursprünglich als Heuschober und Lagerraum diente und nun in eine Osteria mit Gasthaus umgewandelt wurde. Das Gebäude wies zwei vollständig offene Fassaden auf: zum Innenhof hin und an der Stirnseite des Gebäudes. Bei der Sanierung wurde die zentrale Rolle der Steinpfeiler beibehalten, die durch den Kontrast zum dunklen Metallgesims der Decke besonders hervorgehoben wird. Diese großen Rahmen sind im Erdgeschoss, wo sich die Gaststätte befindet, mit raumhohen Verglasungen gefüllt, während im Obergeschoss, wo sich die acht Zimmer des Gasthauses befinden, unregelmäßige Holzbretter als Füllungen dienen.

Die neuen Räumlichkeiten im Ostflügel spiegeln die Idee und die Energie wider, die zur Verwirklichung des Projekts geführt haben. Nachdem das historische Bauernhaus über dreißig Jahre lang ungenutzt geblieben war, wurde es auf Initiative von Bruder Martino Dotta, dem Direktor der Fondazione Francesco, und unter anderem mit Unterstützung des Rotary Clubs Lugano Lago und der Stadt Lugano zu einem sozialen Zentrum umgestaltet.

Bruder Martino Dotta sah in dem verlassenen Bauernhof den Ort, an dem er die Aktivitäten des Sozialzentrums Bethlehem fortsetzen und festigen konnte. Das Zentrum leistet unverzichtbare humanitäre Hilfe, indem es jedem, der sich in einer Notlage befindet, soziale Beratung, Frühstück, Mittag- und Abendessen, Duschkmöglichkeiten, Wäschewaschen, Kleidung und Internetzugang bietet. Im Erdgeschoss des Ostflügels wurden die Räumlichkeiten für diese Aktivitäten eingerichtet, angefangen bei der einladenden Sozialkantine. Im ersten Stock befindet sich die Stiftung „Francesco“ für Sozialhilfe, aus der das Bethlehem-Zentrum hervorgegangen ist.





Ebenfalls auf dieser Ebene wurde ein großer Mehrzwecksaal mit 80 Plätzen eingerichtet, der mit einer Projektionsanlage ausgestattet ist und der Öffentlichkeit für die Organisation von Veranstaltungen, Tagungen, Vereinssitzungen oder Firmenschulungen zur Verfügung steht – natürlich in Kombination mit den Dienstleistungen der Osteria.

Der Zugang zum Mehrzwecksaal erfolgt über einen hochmodernen, hängenden Steg aus Stahl und Glas, der einen beeindruckenden Blick auf den Gemüsegarten der Masseria und den nahegelegenen städtischen Obstgarten bietet: eine öffentliche Grünfläche, die Teil des Sanierungsprojekts des Stadtviertels ist und von der Stadt Lugano in Zusammenarbeit mit ProFrutteti und Alleanza Territorio e Biodiversità angelegt wurde.

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten an der Masseria hat die Stadt Lugano die Restaurierung der grossen Hebelpresse im Erdgeschoss des Ostflügels unterstützt, die unter kantonalem Denkmalschutz steht. Die Sanierung der historischen Tresterpresse aus dem frühen 19. Jahrhundert mit ihrer kolossalen, fast 11 Meter langen horizontalen Welle hat einen faszinierenden Rahmen für Weinverkostungen, kleine Empfänge und das Frühstück der Gäste des Gasthauses geschaffen.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)



Wiedergeburten

Projekt: Architekturbüro Roberto Marcon, Melide  
Struktur: Ingenieurbüro Borlini & Zanini, Montagnola  
Bauwesen: Bauunternehmen Aldo Lepori, Cadempino  
Drytech Wanne: Wasserfester Boden



# 27

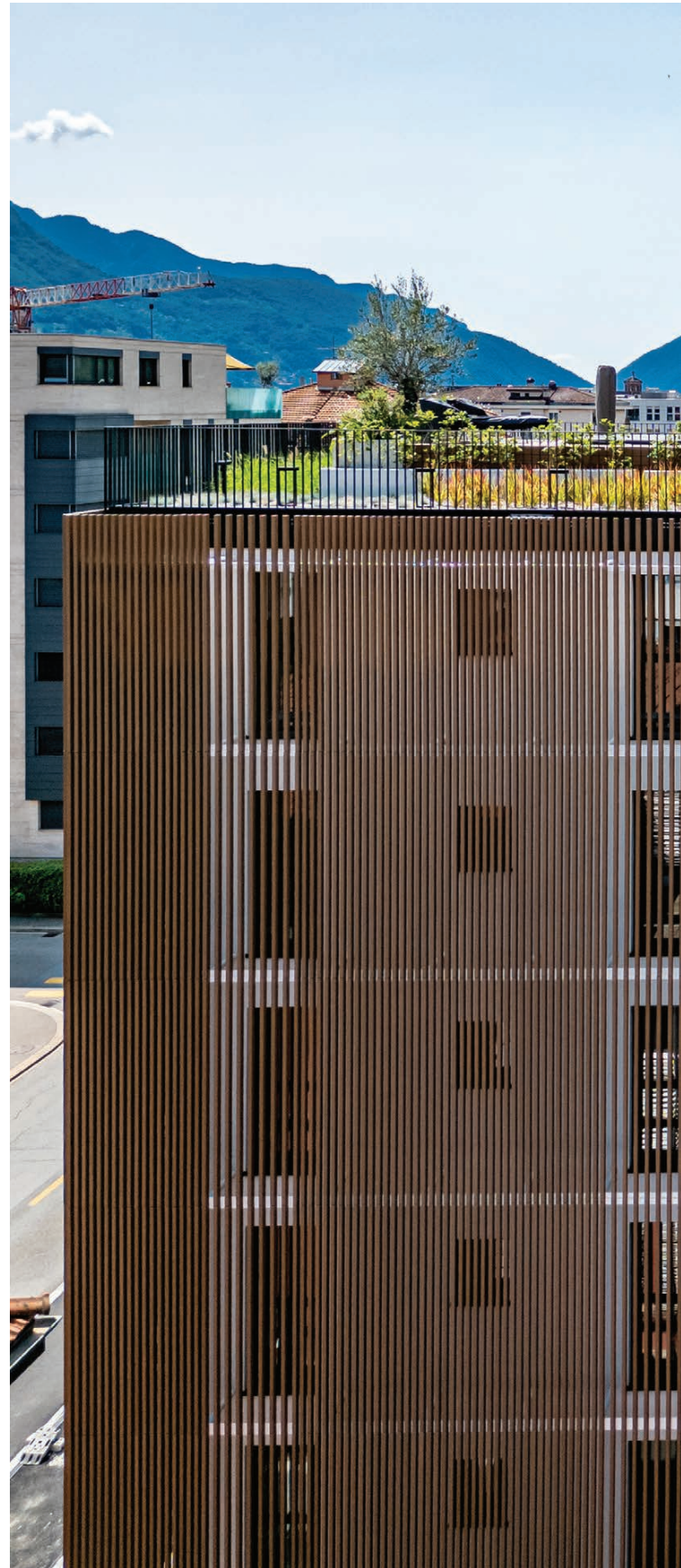
**D**ie Architektur der Residenza 27 spielt mit Volumen, Materialien und Farben, um die einzelnen Bestandteile des Gebäudes zur Geltung zu bringen. Eine vielschichtige Darstellung, die gerade in diesen Unterschieden eine perfekte architektonische Einheit findet.

Drei vorherrschende Farben – Schwarz, Weiß und Braun, ergänzt durch das Grau des Podiums für den Gewerbebereich – betonen und definieren verschiedene Blickpunkte.

Das mit brüniertem Aluminium verkleidete Penthouse ragt teilweise aus dem Hauptbaukörper heraus. Die schneeweißen Fassaden werden durch die geometrischen Fensteröffnungen unterbrochen. Das einhüllende, organisch anmutende Braun der Sonnenschutzlamellen umschließt eine ganze Ecke des Baukörpers und verhindert dank eines automatisierten Lamellenregelsystems die direkte Sonneneinstrahlung in die Wohnungen.

Abgerundet wird das Gebäude schließlich durch die großzügigen, ebenfalls vom Hauptbaukörper abgesetzten Hängeterassen: mit schwarzem Rahmen und einer Oberfläche aus demselben grauen Stein wie das Podium.

Das Projekt „Residenza 27“ wurde ins Leben gerufen, um ein veraltetes Wohngebiet durch den Bau eines neuen, energieeffizienten Gebäudes umzugestalten, das nach Minergie-P zertifiziert ist und vollständig aus Recyclingbeton errichtet wurde und Wohnungen mit hohem Wohnkomfort bietet.







27

Eigentum: Immo-rail, Lugano  
Projekt: Extempore Studio Architettura, Manno  
Struktur: Studio Ing. De Bernardis, Massagno  
Bauwesen: Riva Costruzioni, Tremona  
Drytech Wanne: 1'540 m<sup>2</sup>



Das Gebäude verfügt insgesamt über 6 oberirdische Stockwerke und umfasst 11 exklusive Wohnungen unterschiedlicher Größe, von 2,5 bis 4,5 Zimmern. In den beiden Untergeschossen, die mit der wasserdichten „Drytech Wanne“ von Struktur – ebenfalls aus wasserdichtem Recyclingbeton – errichtet wurden, befinden sich die Garage, die Technikräume und die Kellerräume.

Die Tiefgarage verfügt über zahlreiche Parkplätze für Autos und Motorräder, die alle mit einer Ladestation

für Elektrofahrzeuge ausgestattet sind, sowie über einen Fahrradabstellplatz. Abgerundet werden die Gemeinschaftsbereiche durch einen Abstellraum für Kinderwagen und Tretroller.

Drytech hat außerdem die Abdichtung der Rampen- und Parkplatzdecken sowie der umlaufenden Aufkantungungen des Hauses mit der wasserdichten Architekturversiegelung Drycoat durchgeführt.

# Der erträumte Wald



**E**ine atemberaubende Aussicht und ein alter Turm, der auf der Hügelkuppe über die Bäume hinausragt – eine Lage, die das Anwesen bereits in der Römerzeit interessant machte. Das Anwesen, das im 19. Jahrhundert von Francesco Somaini auf dem Hügel von Uggiate mit Ronago in der Nähe von Como erbaut wurde und seit den 1950er Jahren ungenutzt war, liegt inmitten eines über 13 Hektar großen Waldes und wurde

2007 von der Familie Guffanti-Pezzoli erworben.

Durch umfassende Sanierungsmaßnahmen wird die Tenuta de l'Annunziata zu einer Oase der Ruhe, die sich der nachhaltigen Gastfreundschaft und der Aufwertung des sie umgebenden Naturerbes verschrieben hat. Heute wird es von drei jungen Familienmitgliedern – Arianna, Elisabetta und Adriano Guffanti – mit Begeisterung und dem Wunsch geleitet, die

Authentizität der Emotionen und die Eleganz der Gastfreundschaft zu vermitteln. Das Natural Relais, inspiriert von einem ganzheitlichen Wohlfühlkonzept, das seinen höchsten Ausdruck gerade in der Beziehung zwischen Mensch und Natur findet, verfügt über 21 Zimmer verschiedener Kategorien, die alle den herrlichen Ausblick auf den Kastanienwald, in den sie eingebettet sind, und auf das umliegende Hügel-land gemeinsam haben.



Foto: Vincenzo Tambasco

Die für die Räume ausgewählten Materialien, Einrichtungsgegenstände, Stoffe und Farbtöne greifen die Farben und Stimmungen der umgebenden Natur auf und schaffen so eine direkte Verbindung zwischen Innen- und Außenbereich, die durch die großzügige Lichtführung in jedem Raum noch unterstrichen wird.

Der Wellnessbereich der Tenuta de l'Annunziata ist eine Oase des Wohlbefindens für Körper und Geist, die sich

über 1.500 m<sup>2</sup> erstreckt.

Die „Fattoria del Benessere“ (SPA und Wellnesszentrum) erstreckt sich über verschiedene Bereiche: Außenpool – entworfen vom Architekturbüro Venelli Kramer Progetti und vom Technischen Büro des Vermessungsingenieurs Giovanni Lentinu, realisiert mit der wasserdichten Struktur „Drytech Wanne“ –, Innenpool mit Unterwassermusik und vertikalen Nackenmassagedüsen, Whirlpool, Kneipp-Parcours,

Hammam, Türkisches Bad, finnische Sauna und Kräutersauna, Erlebnisduschen, Eisbrunnen, Ruheraum, Solarium und Teestube.

Alle für die Behandlungen verwendeten Produkte stammen aus eigener landwirtschaftlicher Produktion – hauptsächlich Waldkräuter, Blüten und Beeren – und bilden eine sorgfältig zusammengestellte Kosmetiklinie der Marke „Tenuta de l’Annunziata“.

Der in Europa einzigartige Bioenergetische Wald macht das Anwesen zu einem international führenden ganzheitlichen Zentrum. Eine grüne Oase, die sich über einen Rundgang erstreckt, der durch vierzig verschiedene Bereiche geführt wird, in denen bestimmte Baumarten bioenergetische Bedingungen schaffen, die besonders intensive wohltuende Wirkungen auf bestimmte Organe oder Systeme haben.

Dies sind die Grundsätze der Waldtherapie, die man auf dem Landgut „Tenuta de l’Annunziata“ praktizieren kann, ebenso wie Meditationsprogramme (wie kontemplatives Wandern oder

Waldbaden) und Waldtherapie, die auch für kleine Gruppen unter Anleitung von Fachleuten und Achtsamkeitsexperten angeboten werden.

Das Restaurant Quercus entwickelt unter der Leitung des Gastronomie-Direktors Domenico Ruberto das Konzept einer klassischen und mediterranen Küche, die sowohl der Tradition als auch der Umwelt Rechnung trägt.

Die Zutaten von höchster Qualität stammen direkt aus den eigenen

Anbauflächen und Zuchtbetrieben und werden täglich sorgfältig ausgewählt, um den authentischen Geschmack jeder Zutat hervorzuheben und in jedes Gericht einfließen zu lassen.

Jedes Gericht wird zu einer regelrechten Reise, bei der sich die Küche mit der Kunstfertigkeit des Service im Speisesaal verbindet und so eine wahrhaftige Harmonie der Gastfreundschaft schafft.



Foto: Vincenzo Tambasco



Foto: Vincenzo Tambasco



Foto: Vincenzo Tambasco



Foto: Vincenzo Tambasco



Foto: Vincenzo Tambasco



Foto: Vincenzo Tambasco

Abgerundet wird das Angebot durch die Tree Cocktail Bar & Bistrot, die eine sorgfältige Auswahl an Cocktails und Mocktails bietet, die alle von einer Casual-Dining-Küche begleitet werden.

Kunst, Wohlbefinden, Natur und Gastfreundschaft sind nach wie vor das Markenzeichen der Geschichte der Tenuta de l'Annunziata.

[italia@drytech.ch](mailto:italia@drytech.ch)

Projekt: VenelliKramer Architecture Studio, Como  
 Struktur: Ing. Silverio Tettamanti, Cernate  
 Bauwesen: Bauunternehmen Bruzzese, Guanzate  
 Piscina: Alpha Pools, Como  
 G.D.I.P. Impianti, Como  
 Drytech Wanne: 131 m<sup>2</sup>



TENUTA DE L'ANNUNZIATA  
 natural relais

# Im Weinberg





**Z**wei transparente Pavillons und ein Steinpool. Das ist alles, was von einer 600 m<sup>2</sup> großen Villa zu sehen ist, die in den Hang eines terrassenförmigen Hügels eingebettet ist und den See überblickt. Das Projekt des Architekturbüros Roberto Marcon schafft sowohl von außen als auch von innen verschiedene Ebenen des Dialogs mit der Umgebung.

Die Villa grenzt an einen Weinberg, dessen Terrassierung nahtlos in das Grundstück übergeht. Um sich diesem Verlauf anzupassen, sind die hervorstehenden Baukörper um ein halbes Stockwerk versetzt.

An der Hauptfassade verfügen die beiden Pavillons, die jeweils der Küche und dem Wohnbereich gewidmet sind, über raumhohe Glaswände, die die Umgebung widerspiegeln und so die Verbindung mit dem Umfeld verstärken.

Der Rücksprung der Fassaden gegenüber der Dachlinie schafft nicht nur zwei Laubengänge, sondern unterstreicht und verstärkt zudem den Eindruck von Transparenz und Leichtigkeit der Struktur. Die Laubengänge werden seitlich durch Sonnenschutzwände aus Holz geschützt, die zusammen mit den Gründächern und den Steinmauern den organischen Charakter der Architektur betonen.

Vom Portikus aus betrachtet wirkt der hintere Teil des Gartens noch weiter entfernt,



Im Weinberg





Projekt + D.L.: Architekturbüro Roberto Marcon, Melide  
 Struktur: Marcionelli & Winkler + Partners, Lugano  
 Bauwesen: Giovanni Quadri, Cadempino  
 Interior design: Architekturbüro Roberto Marcon, Melide  
 Drytech Wanne: 1'125 m<sup>2</sup>



was auf den optischen Effekt zurückzuführen ist, den die leicht trapezförmige Form des Pools erzeugt und der die Perspektive verstärkt.  
 Der Dialog mit der Umgebung führt auch dann zu originellen Lösungen, wenn sich der Blickpunkt ins Innere der Villa verlagert. Die Hauptsichtlinie vom Wohnzimmer und von der Küche aus verläuft nicht frontal zum See hin, sondern diagonal zum Grundriss der beiden Gebäude. Die klassische Perspektive würde den Blick auf den See von der Küche aus und umgekehrt den Blick auf den Weinberg vom Wohnzimmer aus versperren. Aus diesem Grund wurden die Hauptöffnungen an den Ecken der einzelnen Pavillons angelegt, wodurch eine zum Grundriss hin diagonale, völlig ungehinderte Perspektive entsteht.  
 Hinter dieser Entscheidung steht zudem ein ästhetischer Grund: Die in den Ecken eingelassenen Fenster rahmen einerseits die Silhouette des Hügels ein, auf dem sich das Schloss von Morcote abhebt, und andererseits einen noch eindrucksvolleren Blick auf den See. Diese regelrechten Gemälde sind gleichzeitig von jedem Punkt der Küche und des Wohnzimmers aus zu sehen.



Auf der dem Pool gegenüberliegenden Seite öffnet sich eine großzügige Terrasse, die ebenfalls nahtlos in die Rasenfläche übergeht, die sich das Anwesen mit dem Weinberg teilt. Darunter befindet sich die privateste Etage der Villa, deren Räume um einen großen, malerischen Innenhof angeordnet sind, der die Verschmelzung von Innen- und Außenräumen unterstreicht. Die Vorderseite dieser Etage ist vollständig zum See hin ausgerichtet..

Um diese tiefe Verschmelzung mit der Umgebung sowohl in baulicher als auch in optischer Hinsicht zur Geltung zu bringen, hat sich das Architekturbüro Roberto Marcon auch der Innenraumgestaltung gewidmet: von der Einrichtung bis zu den Wandschränken, von der Küche bis zur Boiserie – alles wurde von MV Design aus Chiasso realisiert.

Sowohl die Etage mit den Zimmern als auch die darunterliegende Etage, in der sich der Haupteingang und die Garage befinden, lehnen sich an den Hang an. Der Boden ist von Natur aus besonders undurchlässig, sodass das Wasser nicht versickert, sondern direkt gegen das Untergeschoss drückt. Aus diesem Grund wurde für den Bau die kompromisslose Wasserdichtigkeit der Drytech-Wanne gewählt, ebenso wie für das mit Stein verkleidete Schwimmbad.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)



Im Weinberg





# Zusammennähen

Im vergangenen Dezember wurde die neue Straßenunterführung in der Nähe des Bahnhofs von Crema eröffnet, die den Bahnübergang ersetzt, über den man bisher die Bahnstrecke Cremona–Treviglio überqueren konnte.

Das von RFI realisierte und von der Region Lombardei mitfinanzierte Projekt verbindet das städtische Gefüge wieder miteinander und trennt dabei den Straßen- und den Schienenverkehr voneinander..

Neben der Fahrbahn verfügt die Unterführung über einen eigenen Weg für Radfahrer und Fußgänger. Die Konstruktion besteht aus einem Monolithen aus Stahlbeton mit einer Breite von 10,5 Metern, einer Höhe von 5,9 Metern und einer Länge von 21 Metern. Hinzu kommen die beiden Brückenerbauten auf der bergseitigen und talseitigen Seite mit einer Länge von etwa 8 bzw. 14 Metern, sodass sich eine Gesamtlänge von etwa 43 Metern ergibt.

Drytech hat die wasserdichte Struktur mit einer durchgehenden Drytech-Wanne (Fundamentplatte, Wände und Deckenplatte) realisiert, die so ausgelegt ist, dass sie sowohl den Vibrationen des Schienenverkehrs als auch Temperaturschwankungen standhält und dabei die Wasserdichtigkeit gemäß dem baulichen Entwurf der Ingenieure Carraro und Stella gewährleistet. Die Rezeptur für den wasserundurchlässigen Drytech-Beton wurde in Abstimmung mit der vom Bauunternehmen Quadrio Gaetano Costruzioni ausgewählten Anlage festgelegt.

Das Projekt ist Teil der umfassenden Neugestaltung des Bahnhofsareals, zu der auch der neue Busbahnhof, ein Rad- und Fußgängerweg entlang der Allee sowie die von der Stadtverwaltung von Crema geleitete Sanierung des gesamten Stadtviertels gehören.

[italia@drytech.ch](mailto:italia@drytech.ch)



Auftraggeber: Rete Ferroviaria Italiana, Milano  
Struktur: Ing. Carraro, Ing. Stella  
Bauwesen: Quadrio Gaetano Costruzioni, Morbegno  
Drytech Wanne: 693 m<sup>2</sup>

# Von den Bäumen gezeichnet

**D**as im November letzten Jahres eingeweihte Projekt der Architekten Krausebeck Santagostino Margarido ist das Ergebnis einer sorgfältigen Auseinandersetzung mit dem Standort, an dem es entstanden ist. Ein großer, überwiegend begrünter und öffentlich geprägter Häuserblock, der als Übergang zwischen dem kompakten Ortskern und den neueren, vorstädtisch geprägten Bebauungen fungiert.

In einem Umfeld, das von Umzäunungen geprägt ist, welche Außenbereiche mit spezifischer Nutzung abgrenzen – wie den Friedhof, den Kirchplatz und den Innenhof des Pfarrhauses –, fügt sich die neue Schule mit ihrem dazugehörigen Garten ein. Die Geometrie der Umzäunungsgrenzen passt sich harmonisch an die bestehende Umgebung an, richtet sich nach der Anordnung der Bäume aus und bewirkt Veränderungen im Verlauf der Umfassungsmauer. Der so entstehende Außenbereich zwischen den Umzäunungen verwandelt sich in einen neuen Stadtpark, der durch den fast vollständigen Erhalt des Baumbestands bereichert wird. Der Umfang nimmt verschiedene Formen an – Stützmauer, Terrassengarten, mit Elementen ausgestattete Mauer oder durchbrochene Umzäunung – und löst gleichzeitig das Gefälle des Geländes, die Sichtbeziehungen und den Schutz der Schule, wobei die Besonderheiten der verschiedenen Außenbereiche erhalten bleiben.

Die Materialität der Umzäunung, bei der sich undurchsichtige Abschnitte mit durchbrochenen Elementen abwechseln, spiegelt den architektonischen Ausdruck des Schulgebäudes wider, das sich über zwei oberirdische Stockwerke und ein unterirdisches Parkdeck erstreckt. Dieses Projekt schafft zwei thematische Schulgärten, die durch die zentrierte Anordnung des Gebäudes entstehen.

Das Erdgeschoss weist einen offenen und fließenden Grundriss auf, der durch die Anordnung der Treppenhäuser und Sanitärbereiche strukturiert wird. Die durchgehenden Glasfronten werden durch die Laubgänge abgeschirmt, die als überdachte Spielbereiche im Freien dienen. Das Obergeschoss hat einen anderen Charakter: Eine Abfolge von tragenden Wänden gliedert die verschiedenen Räume. An den langen Fassaden werden die durchgehenden Glasfronten teilweise durch modulare Sonnenschutzelemente verdeckt, die für eine angemessene Regulierung von Licht, Schatten und Ausblick sorgen.

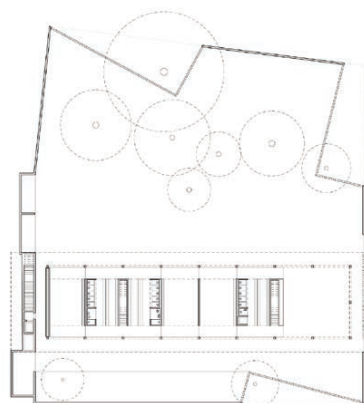
Die unter der Schule gelegene Tiefgarage verfügt über 26 Stellplätze. Das Fundament, zu dem auch die Technikräume gehören, wurde mit der wasserdichten Drytech-Wanne ausgeführt, einschließlich der Zufahrtsrampe zum Untergeschoss.

Der Hauptzugang zum Gebäude erfolgt über die beiden Arkaden im Erdgeschoss. Zwei überdachte Außenwege gewährleisten die Verbindung zwischen den beiden Gärten. Im Erdgeschoss, in direkter Verbindung zum Eingang und zu den Gärten, befinden sich die am häufigsten genutzten Räume: Eingangshalle, Sanitäreinrichtungen und Räume für ruhige Aktivitäten. Im Obergeschoss befinden sich die Räume, die im Laufe des Schultages punktuell genutzt werden: die Speisesäle und Bewegungsräume, die Nebenräume, der Lehrerbereich, die Küche und die Lagerräume.





Eigentum: Gemeinde Lamone  
Projekt: Krausbeck Santagostino Margarido, Salorino  
Struktur: CSD Ingegneri, Lugano  
Bauwesen: Giovanni Quadri, Lamone  
Drytech Wanne: 1'450 m<sup>2</sup>





Von den  
Bäumen  
gezeichnet





Im Erdgeschoss erstreckt sich die Eingangshalle jedes Trakts durchgehend zu den beiden Arkaden, die die Klassenräume mit den Gärten verbinden, wodurch die Kreuzung der Wege zwischen „schmutzigen“ und „sauberen“ Bereichen im Innenbereich auf ein Minimum reduziert wird. Im Obergeschoss ermöglicht ein innerer Flur, der an jede Treppe angrenzt, den direkten Zugang zu den Speisesälen, ohne den Bewegungsraum durchqueren zu müssen.

Die Küche wurde am nördlichen Ende des Obergeschosses untergebracht. Der Zugang von der Straße und dem dazugehörigen Lieferanteneingangsbereich erfolgt über eine Außenrampe, die den Höhenunterschied zum Bürgersteig ausgleicht. Dieser zweite Zugang zum Obergeschoss, direkt von außen, dient in erster Linie der Küche, verleiht dem gesamten Gebäude jedoch zusätzliche Flexibilität. Die Etage kann nämlich außerhalb der Schulzeiten sporadisch für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden, da sie über einen Saal verfügt, der durch die Zusammenlegung der beiden Bewegungsräume entsteht, die durch mobile Wände voneinander getrennt werden können.

Aus energetischer Sicht gewährleistet die Wärmedämmung der Gebäudehülle einen geringen Einsatz an installierter Leistung unter Einhaltung der Energieparame-





Disegnata  
dagli alberi



ter des RUEn: insbesondere der erhöhten Anforderungen an öffentliche Gebäude, die nach dem Minergie-Standard errichtet und zertifiziert werden müssen. In diesem Zusammenhang wird die Wärmeerzeugung für Heizung und Warmwasser durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe gewährleistet, die im Technikraum im Untergeschoss installiert ist, zusammen mit der Lüftungsanlage, die eine kontrollierte Belüftung mit einem effizienten Wärmerückgewinnungssystem gewährleistet. Ein Kindergarten inmitten von Bäumen ist ein schöner und gesunder Ort zum Aufwachsen.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)

# Das Herz eines Stadtviertels





**D**er neue Kindergarten in Cadro und die Erweiterung der Grundschule aus dem Jahr 1980 entsprechen der Entscheidung der Stadt Lugano, den Schulen in den Stadtvierteln den Vorrang vor einer Zentralisierung zu geben, mit dem Ziel, die Stadtviertel von ihrer reinen Wohnfunktion zu befreien und sie zu lebendigen Orten zu machen, die von Kindern und damit auch von den dort lebenden Familien genutzt werden.

Der Grundriss der bestehenden Schule weist eine Struktur aus parallelen Flügeln auf, die eine Reihe nebeneinanderliegender Räume bildet.

Das Projekt des Architekturbüros Boltas Bianchi Architetti greift dieses System auf und greift folglich dasselbe strukturelle Prinzip auf, das in zwei Teile gegliedert ist: Ein Baukörper für die Räume der Grundschule, die sich nahtlos an das bestehende Gebäu-

de anschließen und die parallele Anordnung beibehalten, während sich die Struktur des Kindergartens durch senkrechte Trennwände gliedert, die die vier Bereiche des neuen Kindergartens voneinander abgrenzen.

Die Architektur knüpft an die ursprüngliche Gestaltung der Fassaden an, interpretiert deren Proportionen jedoch neu: in der Stärke des Betonrahmens, in der Klarheit der raumhohen Ver-

glasungen und im Wechsel mit den blinden Füllwänden.

In diesem Flügel wurden die Bereiche für die Nachmittagsbetreuung, die Kantine, die Küche sowie die Lehrerzimmer untergebracht. Diese bauliche Erweiterung geht mit einer Ausweitung des Angebots einher, wie beispielsweise der verlängerten Betreuungszeiten und der Kantine, wodurch Familien ihre beruflichen Verpflichtungen besser mit der Kinderbetreuung in Einklang bringen können.

Alle diese Räume gehen auf den Platz hinaus und verfügen über eigene Eingänge, sodass sie als eigenständiges System fungieren, obwohl sie intern mit den Räumlichkeiten des Kindergartens verbunden sind.

Aus städtebaulicher Sicht bildet die neue Struktur der Grundschule einen offenen Platz, dessen Symmetrie auf der gegenüberliegenden Seite durch einen Unterstand für Fahrräder und Motorräder aufgelöst wird, der die Länge der Flügel ausgleicht und dabei die Stilelemente des Hauptbaus aufgreift.

Die vierte Seite des Platzes öffnet sich zur Straße hin und verleiht dem Komplex seinen öffentlichen Charakter, indem sie einen Treffpunkt für Kinder und einen Bereich für Nachbarschaftsveranstaltungen schafft. Während sich der neue Pavillon der Grundschule in den bestehenden Komplex einfügt, steht der senkrecht dazu angeordnete Kindergarten-Trakt im Dialog mit der Geländestruktur des Grundstücks und den umliegenden Häusern.

Von der Rampe, die zur Schule hinunterführt, ist nur die zweite Ebene zu sehen, die alle Stilmerkmale in sich vereint, die das gesamte Bauwerk auszeichnen.

Der Rücksprung der Fassade im Erdgeschoss trägt dazu bei, dass dieser erste Eindruck perfekt mit der Ästhetik und den Proportionen des einstöckigen Gebäudes der Grundschule harmonisiert.

Der Zugang zum Kindergarten ist separat und erfolgt über die überdachte Vorhalle mit getrennten Eingängen für die einzelnen Gruppen. Auf der Eingangsebene gelangt man durch die Vorräume zu den Speisesälen, die auf den für die Kleinen reservierten Innengarten blicken.

Im Obergeschoss befinden sich hingegen die ruhigen Klassenzimmer,





Das Herz eines  
Stadtviertels



die Bewegungsräume und die Sanitäranlagen. Von den großzügigen Glaswänden dieser Räume aus erstreckt sich der Blick über das gesamte Tal in Richtung Lugano und schafft so eine ständige Verbindung zur Landschaft.

Der im vergangenen Oktober eingeweihte neue Kindergarten umfasst vier Gruppen und bietet Platz für maximal 100 Kinder.

Wie der gesamte Zuschauerbereich wurden auch die Stützmauer und der AIL-Schaltkasten (der unter der Haupttreppe untergebracht ist) mit dem wasserdichten Drytech-Wanne-System errichtet. Die Decke des Stützmauerstollens, auf der das an die Schule angrenzende Blumenbeet angelegt wurde, sowie die Decke des Schaltschranks und die Fensterrahmen aller Fenster im Erdgeschoss wurden durch das Aufbringen der architektonischen Beschichtung Drycoat abgedichtet.

Das Schulzentrum erstreckt sich nun insgesamt über eine Fläche von 12'540 m<sup>2</sup> und wurde nach dem Minergie-A-Energiestandard errichtet. Auf dem Dach des Kindergartens wurden Photovoltaikmodule installiert, die ebenfalls nahtlos an die Grundschule anschließen. Der nicht mit

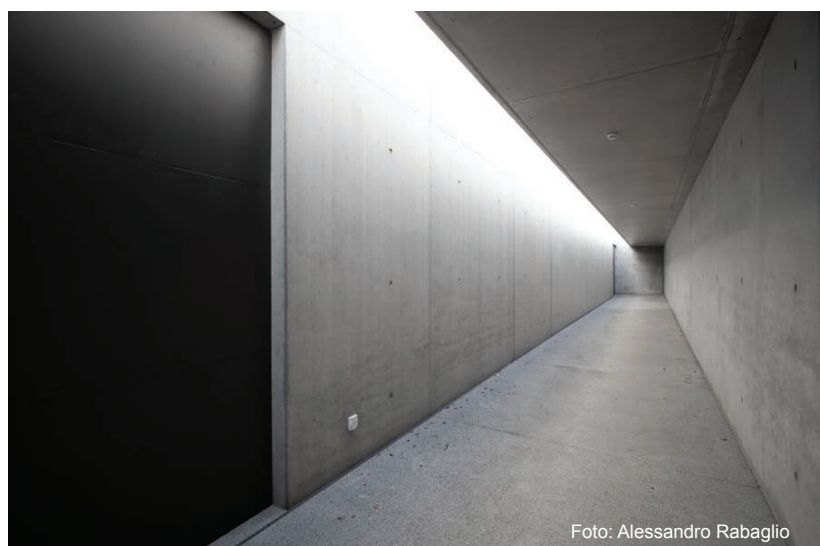


Foto: Alessandro Rabaglio

Modulen bedeckte Bereich ist ein Gründach. Die Bewässerung der Gärten wird hingegen durch eine unterirdische Zisterne zur Regenwassernutzung gewährleistet.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)



Eigentum: Gemeinde Lugano  
Projekt: Boltas Bianchi Architetti, Agno  
Struktur: Roger Bacciarini & Co., Maroggia  
Bauwesen: Taddei, Viganello  
Drytech Wanne: 1'776 m<sup>2</sup>

Das Herz eines  
Stadtviertels

# Die schöne époque



**D**ie Sanierung des historischen Lido di Menaggio bereichert die malerische Uferlandschaft des Comer Sees um ein weiteres Juwel. Das Architekturbüro Pe' aus Carimate hat die Innenräume des rationalistischen Gebäudes neu gestaltet und den Strand umgestaltet, wodurch eine elegante und einladende Struktur entstanden ist: ein Beach-Club, der neben dem See auch Wellness, Musik, Gastronomie und Unterhaltung bietet.

Das Victoria Beach ist eine Niederlassung des Grand Hotel

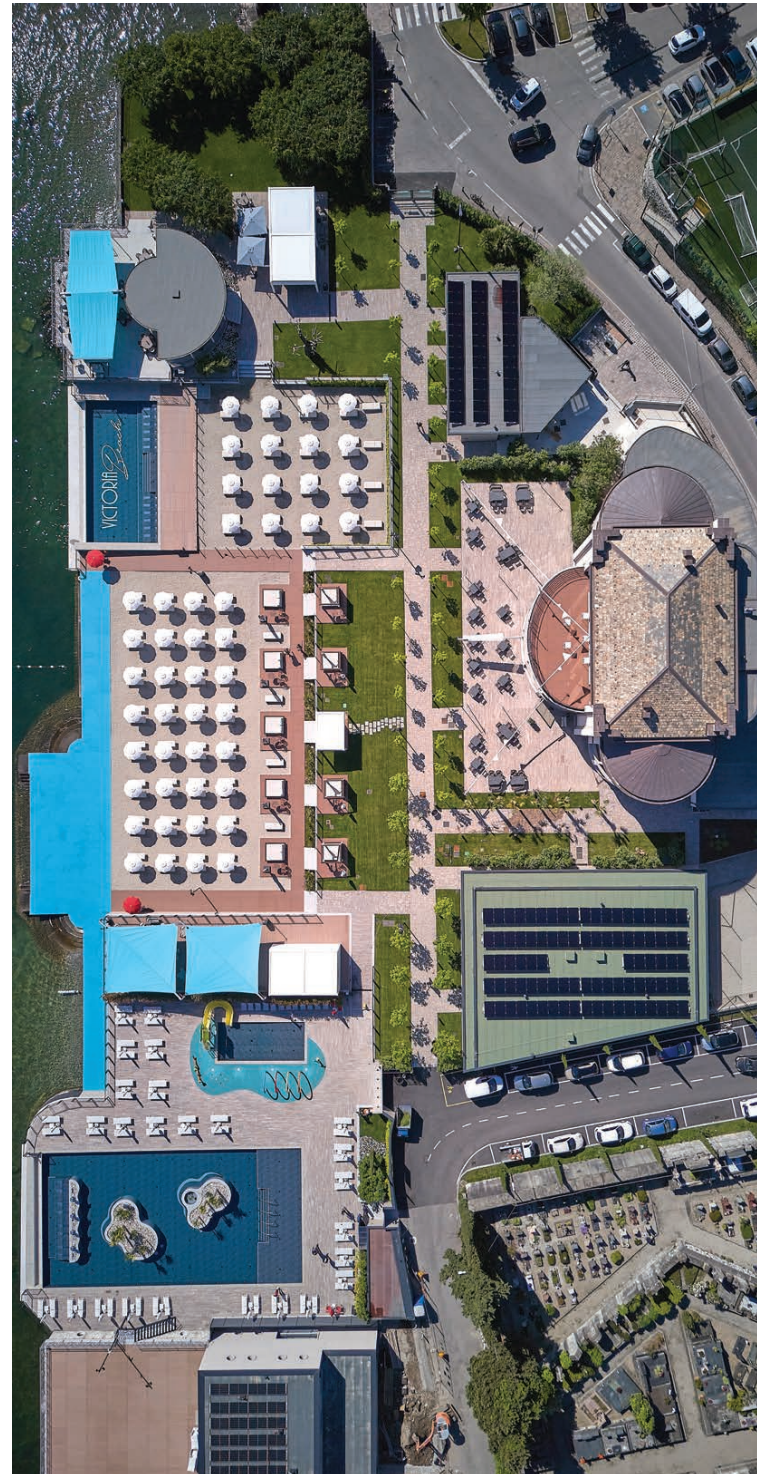
Victoria in Menaggio, das zur R Collection Hotels-Gruppe gehört und ebenfalls vom Architekturbüro Pe' renoviert wurde.

Das im Juli 2024 eröffnete neue Strandbad verfügt neben dem malerischen Sandstrand über drei Schwimmbecken, ein Restaurant, zwei Snackbars und ein elegantes dreistöckiges Gebäude mit Veranstaltungsräumen.

Die Pools wurden mit der wasserdichten Drytech Wanne von Struktur realisiert. Der erste, ein reiner Infinity-Pool,



ermöglicht es, buchstäblich in die Atmosphäre des Sees einzutauchen, wodurch ein optischer Übergang ohne Unterbrechung zwischen den beiden Wasserspiegeln entsteht. Ein zweiter Pool wurde speziell für die Kleinsten konzipiert, die dort in absoluter Sicherheit spielen und ihrer Lebensfreude freien Lauf lassen können. Der größte Pool schließlich fügt sich harmonisch in die umgebende Vegetation ein, an die auch die inneren Grüninseln erinnern, die eine Oase der Frische und Ruhe schaffen. Drytech hat außerdem die wasserdichten Konstruktionen



für die Technikräume und die Versorgungsanlagen der Schwimmbäder realisiert.

Das historische dreistöckige Gebäude, das seit jeher das Wahrzeichen des Lido di Menaggio ist, hat sich zum Mittelpunkt für Gastronomie und Veranstaltungen entwickelt. Im Erdgeschoss bietet das Restaurant mittags ein frisches und leichtes Menü, das perfekt zum Strandleben passt. Zum Abendessen wird das Angebot um aufwendigere Gerichte erweitert, die auch im verglasten Saal im ersten Stock

serviert werden. Im zweiten Stock befindet sich ein einziger großer Saal, der für Veranstaltungen vorgesehen ist. „The Roof“ bietet Platz für 250 Gäste und öffnet sich zu einer großen Terrasse mit Blick auf den See – ideal für gesellschaftliche Veranstaltungen vor der Kulisse der Lichter und Farben des Lario.

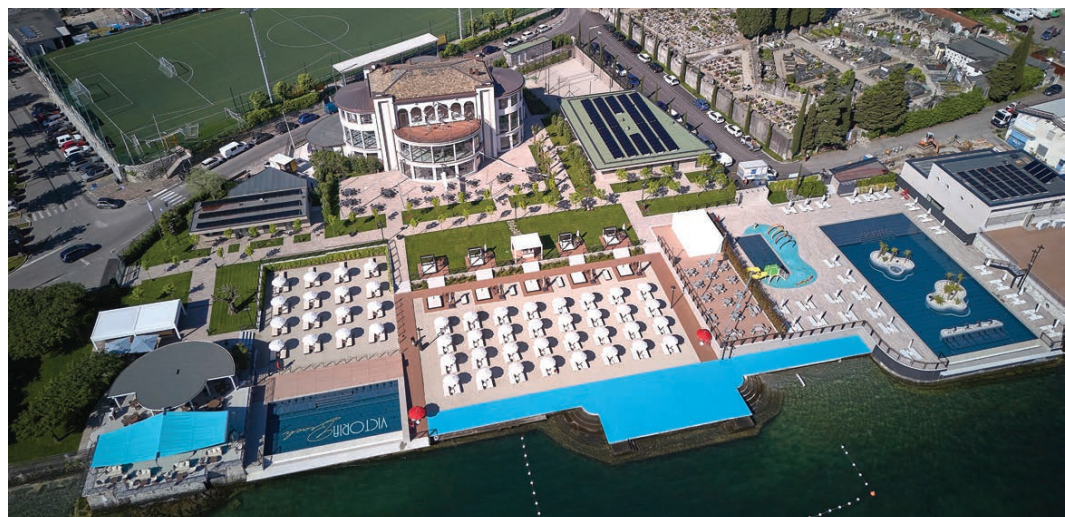
Ergänzt wird das „Struktur“ durch zwei Themenbars mit unterschiedlichem Charakter und Atmosphäre. Das „Patio“ ist eine elegante Cocktailbar, in der man auch Live-Musik am Seeufer genießen kann. Die Bar Pool Victoria Beach, die sich in der Nähe des Kinderpools befindet, ist dynamisch und ungezwungen, wie es sich für eine Strandbar gehört. Hier

kann man Eis und frische Obstsalate genießen – perfekt für eine erfrischende Pause unter der Sommersonne.

Der Victoria Beach verfügt zudem über einen Bereich, der speziell für Liebhaber von Sport und dynamischer körperlicher Betätigung vorgesehen ist und verschiedene Sportplätze umfasst.

Natürlich sind und bleiben der Strand und der See die absoluten Hauptattraktionen des Sommers am Lario, mit bequemen Liegen, schneeweißen Sonnenschirmen und gemütlichen Strandhütten.

[italia@drytech.ch](mailto:italia@drytech.ch)



Eigentum: Gruppo R Collection Hotels, Varedo  
Projekt: Studio Pe' Architettura e Design, Carimate  
Struktur: Studio Ingegner Tettamanti, Cermenate  
Bauwesen: Quadrio Gaetano Costruzioni, Morbegno  
Drytech Wanne: 1'400 m<sup>2</sup>





# Im Profil



Foto: Alain Intraina

**D**ie Fassade ist das Profil. Eingebettet zwischen zwei ebenso ikonischen Gebäuden besticht die vom Architekten Mauro Galfetti entworfene Villa vor allem durch ihr perfektes brutalistisches Profil. Und sie zieht den Blick auf sich. Die zur Straße hin gerichtete Fassade ist eine geschlossene Wand, die dennoch von einer kraftvollen Dynamik geprägt ist, bestehend aus vollen und leeren Flächen, aufeinanderfolgenden Ebenen und Linien, die auf Funktionen hinweisen – wie die Brüstung, hinter der sich die Eingangstreppe verbirgt, oder die asymmetrischen Einbuchtungen der Arkaden auf den gegenüberliegenden Seiten.

Unter dem gesamten Gebäude „Eigentum“ befindet sich ein Untergeschoss, das mit einer kompletten Drytech-Wanne – Fundament, Wände und Decke – ausgeführt wurde und in dem sich das Untergeschoss der ersten Wohnung befindet, das durch einen großen, parallel zur Straße verlaufenden Innenhof beleuchtet wird, sowie die Garage und die Technikräume. Die wasserdichte Drytech-Betondecke bildet die Grundlage für den Garten.

Beide Wohneinheiten verfügen im Erdgeschoss über große, offene Wohnbereiche mit einer vollständig verglasten Frontwand, die den Blick auf einen symmetrischen Garten freigibt, der an den Seiten von den beiden privaten Swimmingpools eingerahmt wird.

Auch die wasserdichte Konstruktion der Schwimmbecken besteht aus einer Drytech-Wanne, deren oberirdische Flächen mit der durchgehenden, wasserdichten Drycoat-Beschichtung versehen wurden, die sich mit einer Dicke von 3 Millimetern wie eine zweite Haut an die architektonischen Linien anpasst.

Tatsächlich wurde es auch verwendet,

um die gesamte Schwelle der Veranda und die Rahmen der Fenstertüren nahtlos abzudichten.

Der Granitbelag für den Boden der Veranda und den Rand der Schwimmbecken wurde direkt auf die Drycoat-Schicht verlegt.

Das Gebäude wird durch eine Wärmepumpenanlage beheizt.

Im ersten Stock, der dem Schlafbereich gewidmet ist, sind die Fenster und Terrassen im Einklang mit dem architektonischen Stil gegenüber der Fassade zurückgesetzt.

Mit diesem letzten Baustein hat sich die kleine Straße, in der die drei Villen stehen, zu einer der architektonisch interessantesten Straßen der Region entwickelt.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)



## Di profilo



Foto: Alain Intraina



Foto: Alain Intraina

Projet: Architetto Mauro Galfetti, Viganello  
Struktur: Casanova Ingegneria, Pazzallo  
Bauwesen: Bauunternehmen Taddei, Viganello  
Drytech Wanne: 1'300 m<sup>2</sup>

# Vor dem Zug





Seit Dezember 2023 hat die SBB fünf weitere Bahnhöfe südlich der Alpen barrierefrei gestaltet, indem sie bauliche Barrieren beseitigt, die Ausstattung modernisiert und modernste Fahrgastinformationssysteme installiert hat.

Drytech hat die neuen Rampen und Zugangstreppen zu den Unterführungen der Bahnhöfe Taverne-Torricella und Balerna wasserdicht gemacht.

Treppen und Rampen wurden mit dem Drytech-Wannen-System realisiert: ein konstruktiver Ansatz zur Abdichtung von Betonbauwerken, der eine langfristig zuverlässige Wasserdichtigkeit gewährleistet, auch dank der einfachen Wartung.

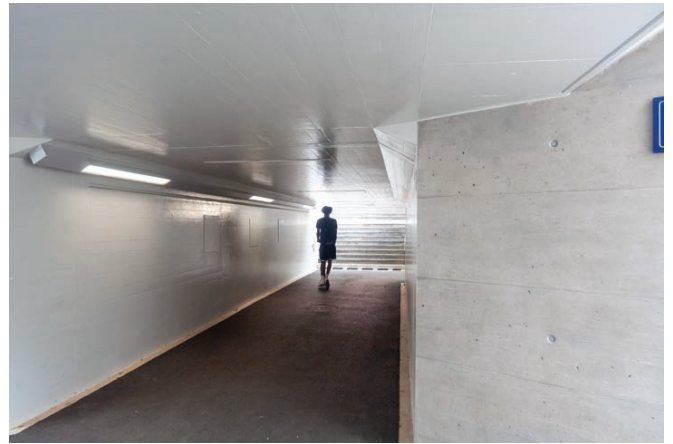
Auch die bestehenden Unterführungen wurden wasserdicht gemacht. In diesem Fall geschah dies durch punktuelle Injektionen von Expansionsharz, wodurch der Beton von den im Laufe der Zeit entstandenen Undichtigkeiten saniert wurde.

Neben den Bahnhöfen Balerna und Taverne-Torricella hat die SBB auch die architektonischen Barrieren in Maroggia-Melano, Giubiasco und Biasca beseitigt.

In Balerna wurden beide Bürgersteige erhöht und verlängert, drei neue Zugangsrampen errichtet und ein neuer Warteraum eingerichtet. In Taverne-Torricella wurde der Bürgersteig an den Gleisen 2 und 3 erhöht, und auch hier wurden drei neue Zugangsrampen errichtet und ein Warteraum eingerichtet.

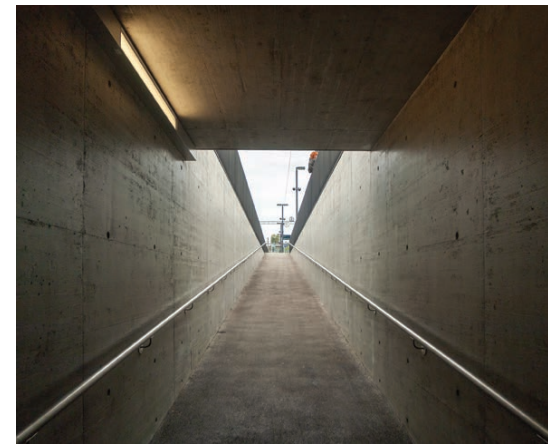
Am Bahnhof Giubiasco wurden die beiden mittleren Bahnsteige angehoben und verlängert, und die Treppen sowie die Zugangsrampen von der Unterführung zu den Bahnsteigen 2 und 3 wurden an die neuen Höhen angepasst.





Taverne-Torricella/  
 Struktur: Comal Ingegneria, Lugano  
 Bauwesen: Cons. Tato  
 Drytech Wanne: 785 m<sup>2</sup>





Balerna/  
 Struktur: Comal Ingegneria, Mendrisio  
 Bauwesen: Cons. Casada+Reali  
 Drytech Wanne: 640 m<sup>2</sup>

Am Bahnhof Giubiasco wurden die beiden mittleren Bahnsteige angehoben und verlängert, und die Treppen sowie die Zugangsrampen von der Unterführung zu den Bahnsteigen 2 und 3 wurden an die neuen Höhen angepasst.

Am Bahnhof Maroggia-Melano hatten die Arbeiten bereits im Dezember 2021 mit einer ersten Phase begonnen, in der der zentrale Bahnsteig erhöht und mit einem neuen, modernen Warteraum ausgestattet wurde. In der zweiten Phase wurden zwei Aufzüge eingebaut, die Hauptzugangstreppen renoviert sowie eine neue Treppe und eine neue Rampe parallel zu Gleis 4 errichtet.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)

Super





Das vom Architekturbüro Aldo Cacchioli Architecture in Minusio entworfene Gebäude zeichnet sich an der Kantonsstraße durch ein skulpturales Wechselspiel von Voll- und Leerräumen aus. In der Mitte der Fassade trennt und definiert eine große Öffnung die beiden Hauptflügel, die zudem architektonisch durch die großzügige Terrasse im ersten Stock und das schwebende Attika miteinander verbunden sind. So entsteht ein regelrechter Rahmen für den Himmel, der den dynamischen Charakter des Gebäudes prägt.

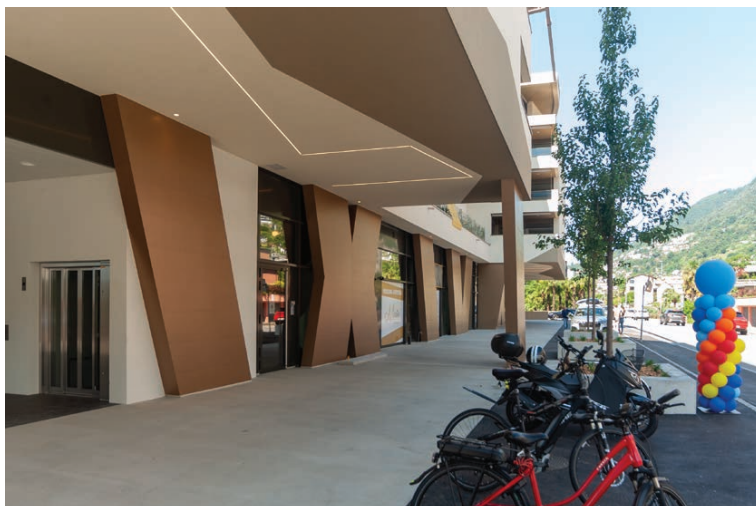
Dieser Charakter wird durch die bronzenen Säulen im Erdgeschoss unterstrichen, die an aus dem Boden ragende Buchstaben oder römische Ziffern erinnern, sowie durch einen farbigen Streifen, der sich über das erste Obergeschoss zieht und an der Decke des Portikus weiterführt, die wiederum von Lichtlinien durchzogen ist.

An den Ecken lassen die Einschnitte der tief zurückgesetzten Terrassen den Raum optisch auflockern, während schmale Fenster den Fassaden Dynamik verleihen.

Auf der gegenüberliegenden Seite, in Richtung See, erstrecken sich große Terrassen über die gesamte Länge der Wohnungen und bieten von jedem Punkt der Wohnungen aus einen Panoramablick.

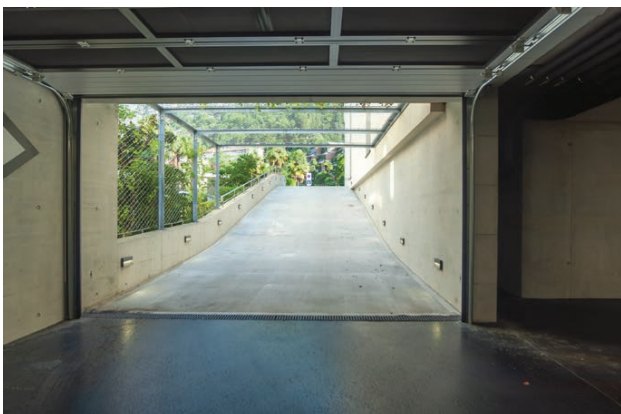
Auf Straßenebene befinden sich mehrere Geschäftsräume und ein Nachbarschaftssupermarkt, der über einen eigenen Parkplatz auf Ebene -1 verfügt, während sich die Anwohnergarage auf Ebene -2 mit separatem Zugang befindet.

[ticino@drytech.ch](mailto:ticino@drytech.ch)





Super



Projekt: Aldo Cacchioli Architecture, Locarno  
Struktur: Pianifica Ingegneria, Locarno  
Bauwesen: Bauunternehmen Barella, Chiasso  
Drytech Wanne: 1'740 m<sup>2</sup>

**DRYTECH**

**ITALIA**

Drytech Italia Impermeabilizzazioni Srl  
Via Valtellina 6  
I-22070 Montano Lucino CO  
+39 031 47 12 01  
italia@drytech.ch

**SVIZZERA**

Drytech SA  
Via Industrie 12  
CH-6930 Bedano TI  
+41 91 960 23 40  
ticino@drytech.ch

**GERMANIA**

Drytech GmbH  
Im Altenschemel 39a  
D-67435 Neustadt  
+49 6327 97 22 50  
info@drytech-germany.de

**BERLINO**

Motzener Straße 12-14  
D-12277 Berlin  
+49 30 475 954 05  
info@abdichtung-in-berlin.de

**FRANCOFORTE**

Freudenthaler Straße 39  
D-65232 Taunusstein  
+49 6128 306 688  
frankfurt@drytech-germany.de

**MONACO**

Landshuter Allee 8-10  
D-80637 München  
+49 89 545 582 05  
muenchen@drytech-germany.de

**IRLANDA**

Drytech Waterproofing Ltd.  
Spring Garden Lodge - Sallins Road  
Naas, Co. Kildare.  
+353 45 83 11 60  
ireland@drytech.ie

**UK**

Drytech Waterproofing Ltd.  
Berkeley Square House  
W1J 6BD, London  
+44 20 3959 8611  
uk@drytech.ch

**CANADA**

Drytech Waterproofing Ltd  
30 Street SE  
7032 Calgary - Alberta  
+1 403 230 3050  
canada@drytech.ca

**PARTNER  
CERTIFICATI**

**BASILEA**

Mareas AG  
Gebäudeabdichtung  
Bottmingerstrasse 27  
4102 Binningen  
+41 61 525 15 15  
info@mareas.ch

**DANIMARCA**

Christiansen & Essenbaek A/S  
Ejby Industrivej 80  
DK-2600 Glostrup  
+45 88 888 203  
info@ceas.dk

**ITALIA DEL SUD**

Edilo Srl  
Via E. Gianturco 62-64  
I-80146 Napoli NA  
+39 081 734 94 33  
campania@drytech.ch

**PARTNER INTERNAZIONALI**

international@drytech.ch  
**ARGENTINA** **FRANCE**  
**AUSTRALIA** **SOUTH KOREA**  
**BRASIL**

